

DR. ULRICH FERCHENBAUER

Ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister für Briefmarken
Präsident des Verbandes österreichischer Briefmarkenprüfer (VOB)
A-1090 Wien, Spittelauer Lände 7/11 · Tel. (0222) 34 70 522

Wien, am 10.7.1983

ATTEST

Zur Prüfung liegt mir vor:

ÖSTERREICH, Freimarken-Ausgaben 1858/59 + 1861,
2 Stück 10 Kreuzer braun Type II und 2 Stück 15 Kr.
blau Type II der Ausgabe 1858/59 + 2 Stück 5 Kreuzer
hellrot der Ausg. 1861, zusammen als 60-Kreuzer -
3 - Farben-Bunt- und Mischfrankatur auf kpl. Kuvert
nach Warschau, ANK Nr. 14II(2)+15II(2)+20(2).

Nach meinem Dafürhalten ist dieser Brief (Foto ist
beigeschlossen) e c h t, er ist nicht signiert.

Die Marken sind mit drei kpl. Abdrucken des schw.
Einkreisstempels "ERSEKUJVAR 23/5" entwertet, sie
sind figurativ in der li.unt. Ecke geklebt (eine
Nr. 20 umgebogen). Die obere 5-Kr.-Marke ist stark
eingerrissen, die unt. 15-Kr.-Marke hat li.unt. Eck-
mängel. Die obere 10-Kr.-Marke hat einen Plattenf.
"Einkerbung der rechten Randlinie". Das Kuvert ist
sauber beschriftet; es handelt sich um ein SEHR
SCHÖNES STÜCK!

